

Abo-nementöpreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtgebiet und den Vororten entrichtet Abgabefestes abgezahlt: vierzig Groschen A. 4,50, bei zweimaliger täglicher Auslieferung und Dienstag A. 5,50. Durch die Post bezogen im Deutschland und Österreich: vierzig Groschen A. 6,00. Durch tägliche Auslieferung und Dienstag: monatlich A. 9,--.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Dienstags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Verlag, Alfred Höhn,
Untermarkt 1,

Louis Kühne,

Katharinenstr. 14, post. und Konsulat 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 445.

Mittwoch den 31. August 1892.

86. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wie in vorherigen Ausgaben ist bekannt, handelt es sich bei dem am 26. d. Mo. im bürgerlichen Stadtkreisland untergebrachten Schlossereien, der sich in Hamburg aufgehalten hatte und nach seiner Rückkehr von dort unter verdächtigen Umständen erkannt war, in der That um einen Fall staatlicher Spionage.

Zos ist dieser, aus Hamburg eingeschleppte Fall bisher der einzige geblieben, und der Staatsanwaltschaft steht sich zur Zeit auf dem Wege der Bekämpfung. Das Land, in dem er erkannt ist, ist, soweit erforderlich, gründlich beschaut worden; sind in demselben später ein Verdacht erhoben.

Bei einigen anderen, nur amtlichen Kenntnis gelangten Bekanntnissen handelt es sich ebenfalls aus, um die in der letzten Jahreszeit alljährlich wiederkehrenden Bredenbürgele, und insbesondere ist der am vergangenen Sonntag in Leipzig-Viernick nach kurzer Krankheit und unter verdächtigen Umständen verstorbene Mann, wie die Untersuchung mit Gewissheit ergaben hat, nicht an staatlicher Spionage betroffen.

Der Gesundheitszustand unserer Stadt kann nach wie vor als ein günstiger bezeichnet werden.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Am Nationalfeiertag Dienstag, den 2. September, wird Dienstag 9 Uhr im Saal und Festgottesdienst in der Nikolaischule feierlich.

Für die Mitglieder des katholischen, lutherischen und protestantischen Gottesdienstes, sowie des Stadtverordneten-Collegiums werden, soweit kanisch, Plätze vorbehalten werden.

Leipzig, den 30. August 1892.

Der Kirchen-Inspektor für Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Zur Feier des Nationalfeiertags werden wir auch in diesem Jahr die öffentlichen Gebäude mit Flaggen schmücken.

Wir eruchen die Einwohner unserer Stadt, überreicht in gleicher Weise am Nationalfeiertag der Woche beizutragen zu wollen.

Leipzig, am 30. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Verwaltungs- und Gedenkstätten, sowie des bürgerlichen Büros sind am 2. September ab 10. vollständig, der bürgerlichen Büros und Schlachthof von Nachmittags 1 Uhr ab geschlossen.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Die Feste des öffentlichen Verwaltungsbüros werden hierdurch auf die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 9. Mai 1890 (abgedruckt in der Leipziger Zeitung Nr. 112) nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Hierdurch haben Zielsteller, um die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen unangemessen treffen zu können, zeitlichen Fall von Schatzraubentum bei dem für den Betrieb der königlichen Sicherheitspolizei sofort anzugeben. Die Formulare zu diesen Ausgaben, welche von den Bezirksbeamten zu befreien sind, geben unter dem Begriff „Porträtsicherheits-Dienst“ aus unter dem Namen des absteuernden Bezirks unmittelbar an den Bezirksbeamten.

Die Sicherheitspolizei dieser Ausordnung ist für jeden einzelnen Fall mit Sicherheit bis zu 15 A zu abhängen.

Leipzig, am 29. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Verwaltungs- und Gedenkstätten, sowie des bürgerlichen Büros sind am 2. September ab 10. vollständig, der bürgerlichen Büros und Schlachthof von Nachmittags 1 Uhr ab geschlossen.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Verwaltungs- und Gedenkstätten, sowie des bürgerlichen Büros sind am 2. September ab 10. vollständig, der bürgerlichen Büros und Schlachthof von Nachmittags 1 Uhr ab geschlossen.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. Epe.

Bekanntmachung.

Der Feier des Nationalfeiertags findet Dienstag, den 2. September, ab 9 Uhr ein städtischer Gottesdienst, der gemeinsame Teilnahme der bürgerlichen Büros und Schulen ist nach dem Begriff gleichzeitig mit dem Nationalfeiertag am nächsten Tag zu erwarten.

Leipzig, am 30. August 1892.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. W. E

Bollett zusammenkam. Und ebenso schlichend ist es für jeden einzelnen Vertreter, daß es für Deutschland eine absolute Bedeutung der Selbstbehauptung ist, trotz so großem zu sein, um allen anderen Verhandlungen ruhig entgegenzusehen zu können. Von diesen Alten gemeinsamen Gesichtspunkten ist nun die Frage zu stellen, ob die Herrschaft Deutschlands in ihrer jetzigen Verhandlung genügt, um engstens die vorhandenen Neu-Organisationen und der Verhinderung des militärischen Apparats unserer geschäftsfreien Nachbarn gegenüber allen Eventualitäten gerüstet zu sein. Es ist in den letzten Jahrzehnten leider oft genug gewissem Erfahrung, daß auf dem Gebiet des Herrschers das ihr voraussetzte Erkenntnis ja sehr lange Zeit anhielt und ungünstig erhielt. Diese Fragen können nur von militärisch-politischem Standpunkt aus erledigt werden, wie ich auch nur von diesem Standpunkt aus feststellen läßt, in welcher Weise eine eventuell als höchst ernste Verhandlung erachtet werden kann. Gänzlich falsch ist es, wenn man aus der nachgegebenen Behauptung, die der militärischen Beurteilung nicht steht, den Schluß zieht, daß das Recht des Reichstages, die Militärfestungen in verhandlungsfähiger Weise mit zu entscheiden, eigentlich bestreitbar werden soll. Das ist bei diesen Fragen ebenso wenig bestreitbar wie bei vielen anderen Aufgaben der Kriegsleitung, die welche durch gezeigte Tugie der Abgesandten das formale Verhältnis abgibt. Man darf aber wohl verlangen, daß die zur Militärfestung und Wehrbeauftragung beruhenden Seiten die Bedeutung der technischen Geschäftspunkte gegenüber den politischen Simbabwe entspannenden Erwägungen nicht unterschätzen. Es ist daher zu wünschen, daß eine Erörterung der verhandelten Fragen erst dann eintrete, wenn die Militärfestung eingebrochen und in ihrem Details besprochen wird. Was darf das Vertragswerk beginnen, daß die Bedeutung der neue Vorlage auf das Rechtliche einzugehen hat und obwohl die militärischen Vorhaben die finanziellen Geschäftspunkte den politischen Verhandlungen eingebunden haben. Die Behauptung, daß man sich gegen die zweijährige Dienstzeit für die dreijährige entschieden habe, ist verdeckt. Wir haben die feste Weile mit der vor uns stehenden Tugie, ob es handelt sich überhaupt nicht um die Frage, ob der Raum 36 oder 24 Monate dient, man bei weitem das Minimum der Dienstzeit ausfüllt zu müssen, bei welcher ja noch möglich hoher Qualität eine möglichst gute Qualität erreicht wird. Es ist unangängig hier darüber nach dem Sturm zu verhandeln, und der jüngste ausgetriebene Deutsche Tag bis jetzt, es wird vielmehr unter Auswendung einer Menge von Wohlüberlegungen die Dienstzeit für jede Kategorie möglichst begrenzt werden müssen. Jedenfalls ist das erste Verteilen vorhanden, die Dienstzeit auf das notwendigste Maß zu befrachten. Die Fortdauer zweijährige Dienstzeit jedoch ist ein bedeutsames „Schlagwort“ geworden, mit dem im Interesse einer unbefangenen Würdigung der Frage unter allen Umständen aufgerufen werden muß.

— Der chinesische Envoye der Hsü-Ching-Cheng ist in halb telegraphischer Weise aus Peking von hier nach S. Petersburg gereist, wo der Gesandt ebenfalls gleichfalls bestätigt und durch einen Gesandtschafter mit besonderer Delegations-Gesetzthaberpersönlichkeit häufig vertreten ist. (Vergl. den Leitartikel. D. R.)

— Eine oberirdische Telegraphenlinie wird in kurzer Zeit die Hauptorte der Provinz Sachsen verbinden. Mit Ausgang der Schopfart sind seit längerer Zeit durch ein Netz von Bogenwagen über Pferde-Sachen verkehrt. Die neue Telegraphenlinie zieht sich in einer Länge von 184 km von Bogenwagen über Soden und Borsig, nach Torgau, dem südöstlichen Ende der Colonie, dem Anfangs- und Endpunkt der Deutschen Ostseewasserleitung und Hindenburgsperre der Rüdersdorfer. Welt geprägte Potsdamer Hochstraßen, auf welchen von Zerstörung durch Feinde bedroht war, wurden Stützungen aus napoleonischen Bausatzmauerwerken gesetzt und noch höherer verstärkt. Als Reisungssatz wurde Süßwasser aus 4 km Distanz genommen. Am 12. October 1891 begannen die Bauarbeiten, am 1. Dezember die Ausführung, die dadurch sehr erhöht wurde, daß persönlich durch das Buch ein Sohn geboren werden sollte. Am 104.000. A. und die Kosten veranlaßt, die Linie von Bogenwagen bis Soden ist bereits für den allgemeinen Verkehr in Betrieb genommen; die ganze Strecke wird voraussichtlich Mitte September fertiggestellt sein.

— Eine durchgreifende gesetzliche Regelung des Apothekenwesens hat sich längst als ein Bedürfnis herausgestellt. Es besteht auf diesem Gebiete sehr verschiedene Verhältnisse in den Einzelstaaten, während eine einheitliche Stellung längst vor den behilflichen Kreisen angestrebt wird. Es liegen in dieser Beziehung der Reichsregierung die verschiedenartigsten Wünsche vor, und man will in eine Prüfung der leichteren nach mehrfachen Richtungen hin gleichzeitig treten. Die zwischen den Stellen sind, wie die „R. A.“ hält, mit Erhebungen und Prüfung der vorliegenden einzelnen Anträge beschäftigt, und es gilt als wahrscheinlich, daß das Ergebnis der jetzigen Arbeiten in nicht zu ferner Zeit zu einer abschließenden Verlage über das Apothekenwesen in Deutschland führen wird.

— Der Minister der öffentlichen Arbeiten hatte bei Bezahlung des Eisenbahnabtes im Abgessertauschungsmittelgestalt eine Reform der Eisenbahnverwaltung geplant. Es ist nun zur Beratung dieser Angelegenheit eine Kommission niedergelegt worden, die mehrere Vorschläge zur weiteren Beratung vorgelegt hat. Unter Anderem hat sich die Kommission dafür ausgesprochen, daß die Betriebsäste eingesenkt und die Direktionen direkt in Betriebs-inspektionen eingeteilt werden sollen. Die Vorschläge der Kommission sind den einzelnen Verwaltungen vorgelegt worden, und eine weitere Kommission, an deren Spitze der Präsident Pape der Eisenbahnabteilung in Bremen steht, wird die Direktionenbüro bereit und Erhebungen an Ort und Stelle anstellen. Sollte die Entscheidung zu Gunsten der Vorschläge der Kommission fallen, so wird zweitens ein Direktionenbezirk nach den neuen Grundlagen umgestaltet werden, um die Reform in den Praxis zu prüfen. Als Berufsbuchstift wird dann verantwortlich der Direktionenbezirk Bremen gewählt werden.

— Das „Gesetz Bremen“ des Herren von Helmolt macht darauf aufmerksam, daß die Entlastung der Herren von Mantua auf die conservativen Vocalvereine, dem Bureau des Wahlkreises der Conservativen Auskunft über die Mitgliedschaft und die Stellung zum Programme zu geben, dem preußischen Vereinsspiele zufriedensteht, nach welchem politische Vereine nicht mit anderen Vereinen gleicher Art zu gemeinsamer Zwecken in Verbindung treten dürfen.

— Es ist, so führt der „Reichstag“, auch, mehrfach angesprochen, daß die Befreiung der Staats- und Klassefreie politisch vorausgeschritten, daß von den Sammel-Wohlfahrts-Vereinen und Buttermarktl-Kurz in abgeschlossener Hande an die Wohlfahrtsanstalten verabreicht werden müsse. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung der Staats- und Klassefreien der Wohlfahrts-Vereine vielfach in die Jahre fehlerhafte Wohlfahrtssysteme aufzuheben. Allerdings steht die Theorie fest, daß diese eine kleine Menge der Wohlfahrtsanstalten genügt, um größere Mengen genügender Milch zu infundieren, und das durch das Befreiung

Mit dem heutigen Tage führe ich hier in meinem Platzgeschäft die Neuerung ein, daß alle Sorten Brennmaterialien, die ich zum Verkauf bringe,

auch in plombirten Säcken

jeder mit einem Netto-Centner ausgewogen
oder mit einem Hectoliter ausgemessen, zur Anlieferung kommen.

Sowohl das Abwiegen, als auch die Controle hierüber werden auf das Gewissenhafteste besorgt, und übernehme ich für jeden durch mich zur Anlieferung gebrachten, mit meiner unverlebten Plombe versehenen Sack Brennmaterial volle Verantwortung fürs richtige Gewicht.

Diese Geschäftshandhabung habe ich in München und ganz speciell in Wien vorgefunden, woselbst jede Haushaltung ihren Kohlenbedarf nur auf diese Weise deckt.

Ich glaube bestimmt, daß diese Einrichtung hier am Platze auch gute Ausnahme finden wird, ist es doch die einzige und bequemste Art leicht sich Selbst-Controle über seine Kohleneinkäufe machen zu können.

Bis Ende October cr.
halte ich nachstehende Netto-Preise, geltend per sofortige Cassa:

| | per 100 Ctr. | per 1 Lowry | per 1 Ctr. | per 1 Hekt. |
|---------------------------------|---------------------|-------------|----------------------|-------------|
| frei Keller | 60 | 60 | 60 | 60 |
| in plombir. Sack, frei Keller | 112 | 108 | 120 | 190 |
| 112 Mk. 108 Mk. 120 Pf. 190 Pf. | | | | |
| - Waschwürfel 50/80 u. 35/50 mm | 110 | 104 | 120 | 180 |
| - do. | 25/35 | 106 | 102 | 116 |
| - Waschknöpfe | 15/25 | 100 | 90 | 110 |
| - Waschnuss | 8/15 | 90 | 84 | 98 |
| - Maschinenkohle (Staub) 0/10 | 66 | 66 | 70 | 110 |
| - böhm. Salon-Stückkohle | 70 | 70 | 76 | 130 |
| - böhm. Salon-Mittelkohle | 70 | 70 | 76 | 130 |
| - Meuselwitzer Salenkohle | 40 | 40 | 55 | 65 |
| - Weissenfelser Grudecoaks | | | 80 | 130 |
| - Lucken. Nasspresssteine | 100 Stück frei Haus | 140 Pfg. | 1000 Stück frei Haus | 13 Mark. |

Pa. Gascoaks ab Lager 1 Hektol. mit 90 Pfg.
frei Haus 1 - - 105 -

Pa. Luckenauer oder Bitterfelder
Briefs

ab Lager 100 Stck. mit 40 Pfg., 1 Centner mit 60 Pfg.
frei Haus 100 - - 50 - 1 - - 70 -

Pa. westphäl. Anthracit-Rußkohle III
ab Lager 1 Centner mit 190 Pfg., frei Haus mit 200 Pfg.
100 Centner frei Haus mit Wf. 180.

Sämtliche Sorten sind das Vorzüglichste, was es gibt; nicht conveniente Ware nehme sofort zum Umtausch zurück.

Ich übernehme auch Abschlüsse auf wöchentliche feste Lieferungen, so daß Familien, die nicht viel Platz zum Lagern größerer Kohlevorräthe haben, durch einen solchen Schlüß auf längere Zeit, sich die Grosso-Preise sichern können.

Hochachtungsvoll

Louis Meister,

Leipzig, Kohlenstraße 16.

Telephon Amt 4, 3129. Gegründet 1848.

Stebener
Sack beschichtet gegen Blätter, Blattwind, Staatsräuber, Staatsräuber, Staatsräuber und Tempel-Quelle.
allgemeine Ernährungsbedürfnisse. Depot bei Herrn Samuel Kitter, Petersstraße.

Blumenseifen
von lieblichem Duftgeruch in Beilstein, Woodville, Reichenbach, Freiberg, Marienberg u. s. w.

Vaselin- und Lanolin-Seifen
als milde Toilettenseifen halben Preis.

Schlippert & Co., Parfumeurs, Raumhersteller, Markt 10.

zu billigsten Tagesspreisen bestens empfohlen.

Paul Schoch
6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhofe,
hält sein Lager in:

ff. Oelsnitzer Stein-, Englische Anthracit-, Böhmis. Braun-Kohlen u. Grude-Coaks,
sowie

Briquettes
M&W

• Präsentiert im In- und Auslande. •

Sächsische Broncewaaren-Fabrik
vorm. K. A. Seifert, Actien-Gesellsch. Wurzen i. S.

Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.



Telephon-Anschluss:
Seifertbronze Leipzig.

1204, Amt I.

Die Umbildungen von Gas kronen für elektrisches Licht, sowie die Reinigung alter vorhandener Kronen führen wir gleichzeitig gut und billig aus.

Otto Oehlmann, Leipzig, Dorotheenstr. 1,
empfohlen:
Eisschränke neuester Construction in allen Preislagen.
Garten- u. Veranden-Möbel in großer Auswahl.



Emaillirtes Hochgeschirr.

Größtes Specialgeschäft und Fabrik lager.
Verkauf nach Gewicht zu unverdorbnidlichen billigen Preisen
unter Garantie der Haltbarkeit.
Großes Lager in: Eltern, Kindern, Töpfen, Schüsseln, Tellern, Tassen, Kaffeekannen, Waschkörben, Nachtmalz, Stützen u. dergleichen.

Umtausch gern gestattet.

Hermann Becher.
Hauptgeschäft: Reichsstraße 26.



Seife, Kerzen

so wie fast alle Waren z. Plättchenartikel in
heiter Ware. Kerzen in Alabaster, Lotterie, Teelichter, Wachskerzen, Glycerin-
und Mandelkerzen. Öle, Paraffin, Paraffin-
kerzen, Fett, Cetin, Seife, Rosin, Alabaster, Petroleum, echte Parfumkerzen, Scheiben-
kerzen, Scherzerkerzen, Seifenpulver u. c.
ausgeführt F. C. Fassbauer, Blücherstr. 18.

Gelegenheitskauf!!

aus auf lange Zeit verkaufte 1. Posten

ff. Toilettefettabfallseife

u. W. nur 40 Pf. bei 5 Pf. u. mehr & 38 Pf.
Seifenhandlung V. Emil Schwarze,

Leipzig, Mitte Wacker, Hof 28 30.

NB. Verkaufende auch Postspedition und Nach-

versand

Betten Schlafen

will, ist schon aus Mitleid seiner Familie
verpflichtet, die Leute von ausgezogenem
Schlaf und leicht Widerstandsfähigkeit noch
mindestens 10 Jahre, Gebrauch tragen zu
lassen, und empfiehlt sich hierzu, ohne Verlust
an Leben, die einzige als vollkommen her-
gestellte Qualität von

H. Grässer, Südstadt 2.

Malzglocken, Malzbonbons, sowie alle
anderen Waren, Unterhaltungsmittel bei Quaten
und Heißfesten usw. die Gesellschaft zum
weichen Adler, Hauptstraße 9.

Newbert'sche Pomade, Pappe pomade,
Glycerin-pomade usw. die Gesellschaft zum
weichen Adler, Hauptstraße 9.

Gämmliche Desinfectionsmittel,
als: Carbolicure, Chloralure, feines febrile-
cides, höchst Desinfectionspulver
u. s. w. empfohlen bei preußischer Lieferung

Aumann & Co., Neumarkt 12.

Carbol-Desinfection-Pulver,
heute Ware, empfohlen

H. F. Kivius, Deponie-Handlung.

Verbinden Sie meine
Intimo No. 52, minzduftig, prächtig
geprägte Zigarre, Ritter 4,50 Pf.
Toni No. 52, minzduftig, hochdeine
4-z. Zigarre, Ritter 3,75 Pf.
Ernst Tewehrt, Werderstr. 1, a. d. v. Wrie.

Fracks u. Westekolbts-Ausübung,
meiste Westen, Spindlers
höhe leidweise Kleiderstrasse 22, 1. Et.
Gehr. Cohn.

Frack Leib-Institut A. Dachs,
Hainstrasse 9, L.

Kohlen.

Döbelner Steinkohlen
Mariashainer Braunkohlen
Riebeck'sche Briquettes
Englische Anthracitkohle
Westfäl. gebr. Eoks (für Centralheizung)

liefern nur in allerbesten Marken zu billigsten Preisen

Sieg & Wolfstein

Katharinenstraße 26.

Cosmos-Seife

T. Louis Guthmann, Dresden

(Geburt feindster Parfümerien, gegründet 1760).
Ist billiger und billiger als Eeling-Seife, die relativ billiger als Toilette-Seife.

Preis 25 Pf. das Stück. Es haben in den meisten Drogerie-, Seifen- und

Groß-Handlungen.

Neuheit.

Carl Häuser, Leipzig, Reichsstraße 6, Gie-

ßenhofmührgäßchen (Epp's Hof), parterre und 1. Etage, habe ich für

Leipzig und Umgebung das Kleinod einer meistartigen

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

Antiquitäten und bis
jetzt 1. Reihe der
Reihen- und
Geschäftsführer

gelangt beginnt
eine neue Ära
die Seiden-

Heiligtum von re-

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 445, Mittwoch, 31. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Geschäft aus dem Auslande)

Frankreich.

* Paris, 27. August. Die Generalräthe begannen bereits, ihre Hauptthesen zu schließen. Einzelne unter ihnen leisteten sich das Vergnügen, allerlei "Wünsche" dem Parlamente vorzuschreiben, und bierbei widersprechen sich mehrere unter einander. So geschah der Departmentalrat der Côte d'Or ein Motto, in welcher die Regierung aufgefordert wird, die französischen Auswanderer nach Algerien und den anderen überseeischen Kolonien zu leiten, wie der Unterstaatssekretär bei den Colonien dies in seinem fürstlichen Rundschreiben empfohlen hatte. Der Generalrat der Rhône-Mündungen hingegen, der zum großen Theil aus Sozialisten besteht, verlangte, dass das Parlament möge alle Migranten treffen, um die Auswanderung der Franzosen abzuwenden, indem es Gesetze votiere, welche das Los der Bauern auf dem fruchtbaren Lande und der Arbeiter in den Städten verbessere. Sache der Regierung und der Kammer wird es nun sein, sich mitmitten dieser Widerstände zurecht zu führen. — In Saintes-et-Voie genehmigte die republikanische Mehrheit eines "Wunsches", demzufolge alle Beamten der Republik und namentlich die von Sadiac-et-Voie angehörenden werden sollen, ihre Kinder in den Staatschulen erziehen zu lassen. — Auch in Toulouse (Indre-et-Voie) beschäftigte sich der Generalrat mit der Erziehung der Jugend in den Staatschulen. Nach dem "Wunsche", der mit elf gegen vier Stimmen angenommen wurde, soll jede Civil- und Militärschule allen Bürgern unterstellt werden, welche nicht weniger als zwei Jahre in einer staatlichen Unterrichtsanstalt zugewohnt haben. Voraussichtlich geht Herr Daniel Wilson dem Generalrathe von Indre-et-Voie als Vertreter des Gouverneurs Montesquiou an. Wie es bei seiner erprobten Begegnung nicht anders sein konnte, wurde der chemische Unterstaatssekretär im Finanzministerium und Präsident des Budgetausschusses der Kammer zum Mitglied des königlichen Hauses ernannt. Der französische Botschafter in London, Senator Waddington, welcher Präsident des Generalrathes der Körte ist, hielt auf dem Bankette, das den Mitgliedern der Verfassungskommission gewidmet wurde, eine Rede, in der er die nachdrückliche Anziehungskraft der Republik als das Hauptmerkmal des abgelaufenen Jahres erörterte. Unter den Hauptthemen, die dieses prägnante Ergebnis verdeutlicht haben, zählt Waddington neben dem russischen Blattkrieg, das bei solchen Gelegenheiten nie fehlt, die päpstliche Einmischung zu Gunsten der Republik auf und wünschte dafür den Tag des Dankes der Republik. — Die Radikale, welche dem Botschafter am englischen Hofe nicht eben gewogen sind, werden nicht erzangen, ihre bissigen Bemerkungen darüber zu machen, dass er, der strenggläubige Protestant, sich dem Papste erkennbar zeigte.

* Paris, 29. August. Am Vagab wird vom heutigen Tage gemeldet, Oberst Dodds habe nach Porto Novo zurück, um weitere Colonien zu sammeln, welche die Kräfte der Freudenlegion und die anderen Mannschaften unterstützen sollen. (Königl. Bzg.)

* Paris, 30. August. (Telegramm.) Weitere Morgenblätter erklären ausdrücklich der Berichterstattung über den Berner Friedenscongress, Frankreich keine, bis es nicht die Reichslands wieder gewonnen habe, seine Friedensbestrebungen unterstehen. Der Ernährungsminister Gauot informiert in "Sicile" dem deutschen Reichstagabgeordneten Baumgardt, er habe in seiner Rede auf dem Friedenscongress für die Rückgabe Elsaß-Lothringen an Frankreich plaudert. — Der Oberbürgermeister von Danzig kann bei Herrn Gauot für seine Meinung danken; es ist jedoch nicht anzunehmen, dass unsre Freunde jemals manchen, dass auch Freundschaften nur auf Kosten Deutschlands gebaut werden sollen.

* Paris, 30. August. (Telegramm.) Weitere Morgenblätter erklären ausdrücklich der Berichterstattung über den Berner Friedenscongress, Frankreich keine, bis es nicht die Reichslands wieder gewonnen habe, seine Friedensbestrebungen unterstehen. Der Ernährungsminister Gauot informiert in "Sicile" dem deutschen Reichstagabgeordneten Baumgardt, er habe in seiner Rede auf dem Friedenscongress für die Rückgabe Elsaß-Lothringen an Frankreich plaudert. — Der Oberbürgermeister von Danzig kann bei Herrn Gauot für seine Meinung danken; es ist jedoch nicht anzunehmen, dass unsre Freunde jemals manchen, dass auch Freundschaften nur auf Kosten Deutschlands gebaut werden sollen.

Belgien.

* Brüssel, 28. August. In dem großen Saale Saint-Nicolas, in welchem der internationale Arbeitskongress seine Sitzungen abgehalten hat, ist heute zu viertägiger Tagung der internationale Kongress der Handelschiffahrt zusammengetreten. Auf diesem Kongress sind die Handelschiffahrtshandels folgender Länder vertreten: Deutschland, Österreich, Italien, Belgien, Frankreich,

England, Dänemark, Schweden, Norwegen und Luxemburg. Der deutsche Nationalverband ist durch das Mitglied des Central-Konsortiums Kiel aus Darmstadt, Norddeutschland durch Schneider aus Bremenburg und Süddeutschland durch Brock aus Erlangen vertreten. Der Hauptpunkt der Tagessitzung ist die Schaffung eines Weltmarktes der Handelschiffahrt, über dessen Errichtung Einigkeit besteht, und dessen Rahmen der Deutschen Reichstag einverwirkt. Rechtzeitig kommen wir gegen Ende der Sitzung der Erörterung: Feststellung eines Tarifs mit Mindestlohn an jedem Lande; Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — In Frankreich beriefen unter den Weibern die französischen Radikale die Weiber auf dem Lande und der Arbeit in den Städten verbreitet. Sache der Regierung und der Kammer wird es nun sein, sich mitmitten dieser Widerstände zurecht zu führen. — In Saintes-et-Voie genehmigte die republikanische Mehrheit eines "Wunsches", demzufolge alle Beamten der Republik und namentlich die von Sadiac-et-Voie angehörenden werden sollen, ihre Kinder in den Staatschulen erziehen zu lassen. — Auch in Toulouse (Indre-et-Voie) beschäftigte sich der Generalrat mit der Erziehung der Jugend in den Staatschulen. Nach dem "Wunsche", der mit elf gegen vier Stimmen angenommen wurde, soll jede Civil- und Militärschule allen Bürgern unterstellt werden, welche nicht weniger als zwei Jahre in einer staatlichen Unterrichtsanstalt zugewohnt haben. Voraussichtlich geht Herr Daniel Wilson dem Generalrathe der Körte ist, hielt auf dem Bankette, das den Mitgliedern der Verfassungskommission gewidmet wurde, eine Rede, in der er die nachdrückliche Anziehungskraft der Republik als das Hauptmerkmal des abgelaufenen Jahres erörterte. Unter den Hauptthemen, die dieses prägnante Ergebnis verdeutlicht haben, zählt Waddington neben dem russischen Blattkrieg, das bei solchen Gelegenheiten nie fehlt, die päpstliche Einmischung zu Gunsten der Republik auf und wünschte dafür den Tag des Dankes der Republik. — Die Radikale, welche dem Botschafter am englischen Hofe nicht eben gewogen sind, werden nicht erzangen, ihre bissigen Bemerkungen darüber zu machen, dass er, der strenggläubige Protestant, sich dem Papste erkennbar zeigte.

* Bern, 30. August. (Telegramm.) Die interparlamentarische Friedenskonferenz nahm einstimmig folgenden Antrag des deutschen Reichstagsabgeordneten Baumgardt an: Die Konferenz erachtet die Widerstände, die in den Parlamenten, denen sie angehören, zu konträren, ihre Regierungen einzuladen, durch eine internationale Konferenz das völkervertragliche Prinzip der Unvergleichlichkeit des Verteidigungsbundes auf dem Meer in Kriegszeiten anzuvertrauen.

Italien.

* Rom, 28. August. Die vollständige Liste der bisher von Theilnahme an den Friedenskämpfen in Genua ausgeschlossenen und bereits auf dem Wege nach der italienischen Hafenstadt befehligen Geschwader ist folgende: Es enthalten die nachbezeichneten Staaten die folgenden Schiffe und zwar: Österreich-Ungarn die Panzerkreuzer "Kronprinz Erzherzog Rudolf" und "Kronprinzessin Stefanie" und den Kreuzer "Kaiser Franz Joseph I." unter dem Kommando des Contrameisters Baron Spone auf dem Panzer "Kronprinz Erzherzog Rudolf". Deutschland den Kreuzer "Prinz Wilhelm" unter dem Befehl des Schiffscapitäns Beetsch. England das Panzerdampfer "Invincible" und die Kreuzer "Australis" und "Dreadnought". Frankreich die Panzerkreuzer "Formidable", "Courage" und "Audacieux" und den Kreuzer "Glorious" mit dem Viceadmiral Micromier auf dem "Formidable" und dem Contre-amiral Dupuis. Spanien die Panzerdampfer "Alfonso" und "Victoria", die Kreuzer "Reina Regente" und "Alfonso XII." und das Kanonenboot "Terror" unter dem Befehl eines Admirals. Griechenland das Panzerdampfer "Ipira", Holland den Kreuzer "Joan Willem Friso". Portugal die Korvette "Bado de Gama". Rumänien Staaten des Kreuzers "Cinatl" und die Dampfschiffe "Miriam" und "Miriam" sowie dem Viceadmiral Micromier auf dem "Miriam" und dem "Miriam".

Großbritannien.

* London, 27. August. Im "Daily Chronicle" wagt ein "Radikal" mit gerechten Händen "Fakt" und "Wider" der Erneuerung Labouchères zum Minister ob. Das Urteil läuft sich anhören. "Labouche" ist ein begabter Mann. Es läuft sich aber ein weit beständigerer Einwand gegen seine Annahme in das Ministerium erheben, als seine Anhänger über die Apanage der Mitglieder des Königshauses, und dieser Einwand ist der, dass er offenbar kein Verständniß hat für irgend etwas außerhalb der Britischen Inseln. Nach meiner Meinung und der vieler Radikale ist ein Mann, welcher in dem Grade, wie Labouche, unerschöpflich ist gegen die Interessen des Britischen Weltreiches, wie es der folgende Artikel des "Truth" vom 26. März 1891 zeigt, nicht geeignet zum Minister der Königin. In dem Artikel heißt es: "Was wäre England ohne Colonies? Nicht einen Penny. Im Gegenteil würde England unentzlich reicher, nein mehr als unentzlich reicher und geachtet werden.

* Paris, 30. August. (Telegramm.) Wie aus Regierungskreisen verlautet, wird der diesjährige Consul in Dublin Yarrow den Generalrathe in Madagascan Bompard, der gegenwärtig aus Gründen der Sicherheit verdeckt ist, erlegen, am 12. September die Reihe vorhin antreten und unverzüglich die Erörterung eines neuen Gerichtshofes anordnen.

Feuilleton.

Geist und öffentliche Meinung.

Eine psychologische Plauderei.

von Dr. Moritz Brücke. Redakteur verlesen.

II.

(Schluß.)

Rum haben wir zwar heute noch nicht eine derartige fertige Wissenschaft — und welche Wissenschaft kann sich rühmen, fertig und abgeschlossen zu sein? — so geht es doch jedenfalls ihr Objekt, den Geistgeist, d. h. die Summe der charakteristischen und wesentlichen Eigenschaften einer Zeit, ohne dass wir schon getragen, den Träger dieser Eigenschaften, den vorlängig noch mystischen, jedenfalls aber schwer erkennbaren Subjekten, von welchen wir alle jenen Aussagen machen, der sog. Volksgeist näher zu treten. In dem Moment aber, wo dieses gelingt (dieser Newton der Geschichte soll noch kommen), beginnt sofort für alle historischen und ethischen Disziplinen eine neue und völlig unübersehbare Entwicklungsepoke. Das kann aber müssen, wie mit allerlei Um- und Seitentrieben beginnen. Sie führen uns nicht direkt ins Präludium der Volksgeist, aber sie zeigen es und reden von der Seele. Da sind zunächst: die Ethnologie und die Anthropologie, oder, um modern zu sprechen, die Biologie und die sich hier annehmende Sociologie. Da sind ferner die altebewährten Gebiete des Rechts-, Sitten- und Religionstreppen, welche durch jene eine erwartete wissenschaftliche Revolution einer wütigen Entwicklung entgegen gehen. Da sind auch die literarisch-ästhetischen Wissenschaften, die mit ihrer jarten und keinen Verhältnis am allgemeinen einen solchen Sturm ausbrechen werden. Sie alle sprechen, wenn sie von der "Volksgeist" und vom "Geistgeist" reden, zwar in ihrer eigenen Sprache, aber sie tragen doch ihr edles Theil dazu bei, dem Geheimnis näher zu kommen. Bereits liegt eine Hälfte von Holz, Wörter, Sall, Steine und Eisen ausgehängt — aber wo findet sich der Baumeister, der uns ein dauerhaftes und bewohntes Haus daran erbauen?

Außerdem mancherlei Schwierigkeiten, die dem Aufbau der Geistwissenschaft im Wege stehen, kommt noch ein Hindernis, welches in der befindlichen Art dieser Wissenschaft liegt. Die reinen Naturwissenschaften können experimentieren. Der Botaniker, Physiker, Chemiker u. s. w. befinden sich in der günstigen Lage, um zu neuen entscheidenden Thatsachen zu gelangen, Fragen an die Natur zu richten, d. h. das Naturobjekt in eine Lage zu versetzen, wo es ihnen antworten muss. Die Naturforscher können der Natur Geheimnisse entlocken. Die ethischen und historischen Wissenschaften jedoch sind nicht in dieser vortheilhaftesten Lage. Ihr Wesen wie ihre Geschäftswelt ist eine völlig andere. Die Volks- und Geist-

und mächtiger ohne Colonien dastehen. Die einzige Colonie, welche England jemals besaß, die etwas Wert hatte, waren die Vereinigten Staaten. Was die anderen aber betrifft, so sind sie immer in den Widerstand gekommen. Geld bringt sie uns nicht ein. Im Gegenteil müssen wir Geld in die Tasche greifen, um diese Widerstande und Thatsachen zu bezahlen, bis sie auf eigenen Füßen stehen können. In demselben Sinne geht es immer weiter. Ein solcher Mann darf keine Stimme in der Vertretung des Reichs des Reichs besitzen. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes Land auf einen Beitrag; kein Beitrag darf vor vollendete 14. September eingezahlt werden; er muss eine dreijährige Rechtskraft besitzen und kann nur Mitglied des Handelskameras. Rücksicht werden, wenn er Schiffsangangsteuer gegeben hat. — Der Führer der Anti-Parmillisten, Julian M. Garibaldi, hat vom katholischen Erzbischof von Kingston einen Cheque von 400 Pfund als Beitrag zu seinen Wahlkosten erhalten. Die Summe ist von der Gemeinde und den Freiern von Kingston aufzubringen werden, wenn er Präsident gewählt werden soll. — Regelung des Schifffahrtsrechts; Feststellung der Güterliste, das heißt der Trennung der Arbeit; Abschaffung des Webers von dieser Art Arbeit bis zu ihrer Befreiung. Nach dem dem Kongress vorgelegten Entwurf hat jedes

Großart. Auswahl schwarz. fertiger Damen- und Kinder-Kleider einf. und eleganter Ausführung. Abänderung sofort. Trauerwaaren-Magazin Emil Beckert Nachf., Thomaskirchhof. Ältere Kleider unter Preis.

Reeller Ausverkauf.

Die beliebtesten Räumlichkeiten in meinem jetzigen Geschäftshaus bringen mich, mein großes Uhren-Lager mit Spezialität: Verkauf von Nürnberger Straße Nr. 22 nach der Nürnberger Straße No. 6 ganz privat. und 1. Stelle zu verlegen, und deshalb habe ich jährlinge

Taschen-, Wand- u. Wecker-Uhren, sowie Regulatoren zum Ausverkauf.

| |
|---|
| Ich verkaufe von heute an, von Uhraqs- und Verzugspreisen höher zu kaufen, mit 25—35% Rabatt und unter fünf jähriger Garantie, reeller Garantie für zügiges Gebrauch. |
| Regulatoren m. Schlaguhr, früher 20 M. jetzt m. 15 M. |
| Regulatoren ohne s s 15 s s 10 s |
| Wanduhren s s 12 s s 8 s |
| Tischuhren s s 15 s s 10 s |
| Tischuhren s s 20 s s 15 s |
| Weckeruhren s schon von 2½ M. an. |

Nehmen Sie diese günstige Gelegenheit mehr, eine billige und gute Uhr zu kaufen, sei es zum eigenen Bedarf oder zum Geschenk.

M. Kemski,

I. billiges Special-Geschäft für Uhren,

22 Nürnberger Straße 22.

••• Wer einmal kauft, kommt wieder. •••
Herren-, Damen- und Kinder-
Leibwäsche. •••

Slipsse, Handschuhe, Strümpfe, Corsets, Blousen,
Unterziehse, Wirthshaus- und Tändel-Schränke.
Kleidchen, Cretonne-Costumes, Garne, Zwirn, Band,
Alpacaen, Süder-Verlagen. — Ein dhn. Commissariat. —
••• Täglich Eingang reizender Neuheiten versch. Preiss. •••
••• Alles in geprägt. Ausdruck u. preislich, bei zahmet. Verkauf.

J. Trabert, Brühl 15 (Kranich).

Leibbinden

in den brauchbarsten, besten Formen.

Unterjacken, Unterhosen,
Tricothemden, Flanellhemden,
Strümpfe und alle Strumpfwaren

in bekanntesten Qualitäten

und in besserer Aufarbeitung.

Alle Größen für Herren, Damen und Kinder.

Außerdem halte ich mein reichhaltiges Lager
Oschatzer Filzschuhwaren
bei vornehmstem Gebrauch empfohlen.

Hermann Graf, 21 Petersstraße.

Mariascheiner Kohlen-Niederlage



Albert Reimann

Leipzig-Neustadt, Aussere Tauchaer Straße 19,
am Central-Güter-Bahnhof IV. Schuppen

entricht

zu billigsten Preisen, sowohl in Wagenladungen direct, als auch in
geringeren Mengen, ob seinem Lagerplatz und frei Keller oder Hof

Braunkohlen, Steinkohlen, Koks, Brikets.

Nasspresssteine und Holz.

Verkauf nur nach Gewicht.

Schutzmittel.

Alter Rothwein, ärztlich empfohlen,

Flasche 1 L. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 und höher.

Alter Cognac von 2, 3, 4 bis 12 M.

Int. Wein-Gross-Handlung F. O. Schulze, Neumarkt 38, Hof.

Bernsreiter 2482.

Echt Dalmatiner Rothwein Spalato,
reiner Naturwein, ärztlich empfohlen bei Verdauungsstörung. 1/2 fl. 1.20.
1/2 Flasche 60 M.

Wilh. Kämpf, Weinhandlung, Tafel IV.

Steiner Str. 7. 3229.

flaschen-Biere.

Sortiment reine, echte Biere liefern hier und bereite frei Hand.

16 fl. ebd. 1.20. v. Zisterne 1.20. v. Würzener Spaten (Sediment) 1.20.

16 fl. ebd. Würzener Spaten von J. B. Reichel, ärztl. empfohlen, 1.20.

22 fl. ebd. Bayerisch Schaff.-od. Bilsener (Bielot & Co.) 2 M.

28 fl. ebd. Großherz. Lagerbier

30 fl. ebd. Großherz. Lagerbier (hell oder dunkel)

30 fl. ebd. Bierbier über Thüringer Weizen-

38 fl. ebd. Großherz. Schaudier, 45 fl. Bierbier (Specialität hell) 3 M.

50 fl. ebd. Bierbier (hell oder dunkel)

50 fl. ebd. Frankfurter Rebschnaps (goldfarb.) 4 fl. 35 M. ebd. Glas.

Fürstenstr. 10. Ed. Roscher, Fürstenstr. 10.

Bernsreiter 2. IV. Nr. 3302.

16 Mai höchst prämiert.

21 Katharinenstr. Osteria, Katharinenstr. 21, Inh. Otto Maul,

empfiehlt als Spezialitäten:

Wermuthwein mit China (Magen und Nerven stärkend) à fl. M. 1.50,

Italienische Rothweine, sehr sauminhaltig, à fl. von M. — 90 an incl. Glas,

M. Cognac à fl. von M. 2.— an.

Morgen Donnerstag

Jungbier.

F. A. Ulrich's Brauerei,
Windmühleustrasse.

Köstritzer Schwarzbier aus der altenmaulischen fülligen

vor böhmischen Fabriken hergestellt, reines, köstliches Bierbier, empfiehlt als

billiges und vorzügliches Hauptbier, 20 flasche 3 M.

In Gebinden von 25 Liter an.

M. Goldberg, Elisenstraße 30.

Gegen Cholera und ähnliche Auffälle

berichtet sich am besten der berühmte

doppelte Steinbäcker

aus der Bezeichnung von H. W. Schlichte, Steinbäcker i. B.

(gegründet 1777). Berichtet reiner, durch Destillation hergestellter Wacholderbeer-Branntwein. In den

meisten Getränken, Getreide und Getreidekost zu haben.

K. Meinecke, Leipziger Straße 6,

General-Berater für Königreich Sachsen.

zweckmäßiges Anwendungsmittel und

Anwendungsmittel für die Behandlung

Zäh. A. 1.—1½ Literflasche m. Glas

deck. — 90 Pfennig im Dose per Liter.

Berliner Bierwurst in Apotheken und

Colonialwaren-Geschäften der meiste

Teile Deutschlands aufwend. 3 Pfund

per Dose, 24 Pfund ca. 20 Liter

im Jahre (als innerhalb Deutschlands

oder Frankreich) unter Redaktion

Bei Kaufbeziehungen Verpackung un-

befindet, Börsenflaschen 25 M. Solide

Wiederbeschauer an allen Orten gefüllt.

Ritterguts-Verkauf.

Berlau mein 260 Meter großes Mittelgebirg,

50 Meter in die Höhe, 100 Meter

breit, 20 Meter hoch, gebaut für 30.000

Fl. verlassen. Grundstück in Will-

Leipzig nahm in Anspruch. Röhren durch

G. Kotte, Leipzig, Scherzerstraße 14, I.

C. Höhmann & Cie., Banhütte,
R. v. Berl. v. Immobilien, Hypothek. Ver-
brauch. I. Steuerbüro, 2. Bauamt, Tel. II. 2183.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke u. Baugrund von
Leipzig u. Umgegend hat im Auf-
trag zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Im nordwestlichen Vorstadtgebiet
findet eine Anzahl Haupthäuser mit
Gouged etwas, ohne Anzahlung zu
verkaufen. Röhren durch
Alex. Strauss, Telephon 1619.

Alrealverkauf.

28 Meter in einem Platz, 1/4 St. von Leipzig
an zwei Communicationswegen, kostet an der
Berlau Höhe gelegen, gebaut für die Be-
bauungszwecke ist gut geeignet, Bauunter-
lage ist verhältnismäßig gut zu verkaufen. Werde
die B. 157 Expedition dieses Blattes er-

billiges Areal für Gewerbetreibende,

20.000 M. Neubau in zweierlei

Grundstücke, 1000 M. Neubau in zweierlei

Grund

Gesucht
Mädchen auf der Straße 24.

Drahtheferin

für eine Tempelbuchbinderei nach darüber gesucht. Offerten unter G. 129 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht Drahtheferin für Buch. Königstr. 17.

Ein kleiner gewandter **Drahtheferin** und Büchsen gesucht mit Lohpapierstreifen unter K. M. 100 Zollstr. d. Bl. Katharinenstr. 14.

Siehe vor 1. Oktober für kleinen Jüdenhund herzhaft ein in allen Zweigen der Haushaltung erforderne.

Wirthschafterin.

Selbige muss im Kosten, Kosten und Kosten preislich sein und denkt in diesem Weise kostspielig zu haben.

Jugendliche, Photographie, Ausgaben über Gehalt und Alter sind einzufinden an Jenny Kestner aus Crampton, Wallstraße 12.

Gesucht ein junges ordentl. Wädchen mit Wallstraße 34, port. 1.

Der sofort eine fehlende und laubende Wädchen gesucht Katharinenstr. 24, 1. Etage.

Eine junges ordentl. Wädchen mit großer Zeuge, aber einen vergrößerten Dienst am Dienstag und Samstag unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Zsch. 2. Kosten. Wirthshaus und Zittauer Str. 11.

Gesucht eine ältere Person,

welches den Haushalt selbstständig führen kann. Nur Solche sollte sich melden, die gute Empfehlungen von Ihnen. Offerten unter G. 162 an die Expedition dieses Blattes.

Geachtet! sofort 1. junge Koch-Wammedien für Restaurant, hier.

Gastwirtin-Bureau, Rossmayr 10, 11.

Bei. j. Röhrn, 25. Apr. W. Sch. Städts.

Kaufm. 1. Et. Büro. W. Sch. Haus und Zittauer Str. 11. Hotel, Gasthof, Rossmayr 10, 11.

W. Sch. Z

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 445, Mittwoch, 31. August 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Veränderungen, fehl. Wohn., 2 Et., 2 R., 2. und 3. Stock, 300 M. z. 1. Oct. zu verm. Mittwoch 8. Abend. Geognost. 18. 2.-8. 11.

Gerichtsweg 14

Post 180. 190. 200 M. sofort oder später. Gültig bis 22. 38. I. Et., 2. Et., 3. Et., ferner. Wohn. Richter Rosenthal-Württem. 3 Et., erst. Wohn., 300-320 M. Tiefenb.

Moskaustraße 22

W. der 1/10. eine Wohnung für 500 M. zu vermieten. Höheres im Restaurant dazugehört.

Gießstraße 32 sind Höhre neu vermietbare Wohnungen sofort oder später zu vermieten. Preis 210-340 M.

Logis für 700 z. 600 M. zu vermieten.

2. Entritsch,

Petschauer Straße 14,

am Eingange von Gerichts-, u. d. Part., 2. Etage in eiem Hause zum 1. Oct. zu vermieten zu vermieten. Vr. 7-800 M. Richter Rosenthal-Pettschauer Straße 1. vorn. Inst. 4. Et., sofort oder später beginbar.

Plagwitz, Albertstr. 31. 1. Et., 4. Etage, Zimmer, Küche, Stube, Bad und Schüre, für 400 M. sofort oder später beginbar.

Widero beim Haussmann.

Eleg. Garconlogis

zu vermietende Schreite. Nr. 13. 1. Etage.

Garconlogis zwei gut möblierte Stüber, mit Schlaf., gekommen ob. einzeln Moskaustraße 22. parterre.

Garconlogis zu vermietende Schreite. Nr. 16. 1. Et., rechts, den Anlagen der Petersstraße übereinander.

Grenzstr. 15. II. Garconlogis, first. u. 2. Etage, gut gel., gut möbli., bill. zu verm. (vom. Verm.). 2. Et., 2. Etage.

Elegante Garconlogis bei einzelner Dame zu vermieten.

Widero Kochstraße 60. 2. Etage liebt.

Garconlogis klein möbli. z. 1. Etage bill. vermietende Gießerstraße 41. II.

Garconlogis klein möbliert. Zimmer, 2. Et., Delizier. 2. Et., rechts.

Ein eleg. Garconlogis billig zu verm. an anhand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis, etwas mit Schlaf., an 1. Et. Berliner Str. 2. I. rechts.

Schön u. frei gelegene Garconlogis in zu vermietende Plagwitz. Et. 6. 1. Et. 1.

2 kleine, sehr möbli. gut möbli. Garconlogis, am 1. Etage zu vermieten. Widero Kästnerstraße 13. vorn. links.

Wiedero Wiederau 12. 2. Etage. 2. Etage.

Ein gut möblierte Wohnung und Schlafzimmer bei ausständige Witwe an 1. Ober-

Radebecker Straße 12. III. rechts.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis, etwas mit Schlaf., an 1. Et. Berliner Str. 2. I. rechts.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis, etwas mit Schlaf., an 1. Et. Berliner Str. 2. I. rechts.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.

Ein möbli. Garconlogis billig zu verm. an hand. Herrn Schleiter. 14. 2. Et. Inf.</

Central-Halle.

Morgen Donnerstag,
zur Vorfeier des Sedanfestes:
**Großes patriotisches Concert
Fest-Commers**

ausgeführt von der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn G. Curth.

Entrée 30 Pfg.

Eintritts-täglich eine Sitzung.

Cajeri's Restaurant einfacht heute Abend
Allerlei mit Getreide oder Zunge.
Gute Brotzeit, Bagatelle und Lager B.

Restaurant A. Schöpfel,
3 Hainstraße 2.

Heute Thür. Kartoffelpuffer

Zell's Tunnel. Heute Hammelcarree mit gefüllten Zwiebeln.

Biere vorzüglich. Louis Treutler.

Bier-Palast

F. A. Ulrich's Brauerei-Ausschank Peterssteinweg 19 (Inh. F. Kneis).
Heute Rebhuhn mit Weinrout, Ente mit Krautkloß.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonaden,
Autziger Frühstück, vis-à-vis dem Kranhauspalast.

Rebhuhn mit Weinrout

Gosenschenke - Eutritzsche.
Großes Rebhuhn-Essen

Heute einer vorzüglichen Gose empfahl Tucher'sches Bier vom Jg.
G. Pfotenhauer.

Schillerlaube, Gohlis.
Heute Abend: Ente mit Krautkönnen.

Tägl. Rebhuhn, gewöhnliche Stammtische. Böse Verleie. Hochzeitliches Vereins-
essen, & c. Platz 15. V. Vereinslager, St. Petri (Kulmbacher) u. Autziger
Gose. Reuehuhn sein einziger Spezialität, Götzen u. große Colonaden. H. Mehaert.

Schulze-Klapka, Kulmbacher Ente mit
Krautkönnen.

Kleiner Kuchengarten.
Heute Ente und Krautkönnen. H. Schlegel.

Europäische Börsenhalle.
Heute: Ente mit Krautkönnen.

Mönchhof beschön. Zur Mutter. Fritze Römling.

Orlin's Kulmbacher Bierstube
Nicolaistraße 51, nahe am Brück.

Heute Ente m. Krautkönnen.

Drei Lilien, Reudnitz.
Heute Ente mit Krautkönnen. W. Hahn.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage.
Heute Schlakken in Brodteig. A. Kellitz.

Heute Schlachtfest Peter Richter's Hof.
Wartestand auch außer dem Hause. Biere vorzüglich. F. A. Stötzner.

Prager's Biertunnel. T. Prager's Lagerbier und cö. Böse empfahl Carl Hermann.

NB. Morgen nur Karpfen polnisch und Blatt.

Kunze's Garten, Johannisthal 9. Grünauer Steinweg 14.
Heute Schlachtfest. Th. R. Preusse.

Ital. Garten. Heute Mittwoch Schweinsknochen m. Klößen.

Morgen Donnerstag Karpfen blau u. polnisch.
Geb. Schinken in Brodteig.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Elsbein. Gose hochfein.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch
Schweinsknochen empfahl C. Andreae.

Diamant?

Eis
a. Berlin 20. Pfg.
a. 2. M.

empfahl die Conditorei von
L. Tillebein Nachf.,
Gaustraße 17.

Eis
mit Waffel, a. Berlin 25. Pfg.
mit Waffel und Schlags-
jause, a. Berlin 30. Pfg.
Chocolade mit Schlags-
jause u. Waffel 25. Pfg.
Cacao mit Waffel 25. Pfg.

empfahl die
Conditorei von
E. Hartmann
bem. Hauptpostamt gegenüber.

Gräßiges Bierthe in Stralitz.

Café Römling,
Hallesche Straße 1.

Berliner Weise und Bier vorzüglich.

O Jhs und Obris
Wie gut doch heut das Bier ist!

Sönningberg 17 (Schumann's Haus).
Gute Brotzeit u. a. Verkäufe Hammel
und Schinken-Schläfchen.

Spaziergänger u. Spaziergängerinnen im
Gärtner's H. alle Döllnitz. Rittergutsstraße!

Schürenhaus L. Sellerhausen.
Große verlängerte Saison, angekündigt
Saisonabschlussball. Rittergutsplatz, verlängerte
Verkäufe, vorzüliche, der Saison entsprechen-
de Spiele. — Wiberschule, hochstehendes
Restaurant. C. Trojahn.

Central-Speicherhaus. Mittagstisch 50. P. Biergärt. 34. I.

Blumenstrasse 11. Biergärtnerhaus kommt bald.

Volksthümliche Feier des Sedantages

Donnerstag, den 1. September 1892:

Nachmittags und Abends:

Mittag 5 Uhr in der Thomaskirche, welche von 4^o, Uhr an für das Publikum geöffnet ist:
Feierliche Bekränzung der Gedenktafeln für die im Kriege

1870/71 gebliebenen Leipziger Söhne.

Mittag 8 Uhr in der Neuen Halle des Kranhaus-Palais:

Allgemeiner Fest-Commers.

Neustadt, Gernmarkt, Lieber, Männer-Gärtner des Eintrachtvereins „Tentoria“ und Dörfchen-Stadt. **Gleichzeitig Concert**
der Capelle E. Hartmann in der vom Verband deutscher Architekten festlich geschmückten **Albert-Halle**.

Freitag, den 2. September 1892:

Nachmittag:

Mittag 6 Uhr: **Wettkampf** in den Straßen der Altstadt und der neuen Stadthalle durch 16 Musikkorps.

Mittag 6½ Uhr: **Bekränzung der Gedächtnistafeln an der Friedenskirche im Rosenthal.** Ansprache des Herrn Bischofs Dr. Jeremias. Segnung der Thomaskirche.

Mittag 7½ Uhr: **Morgen-Concert** bei Sonnenrad. Beiträge gesuchter Gäste. Organist: Die Capelle des Herrn Musikdirektes Erdmann Hartmann.

Mittag 9 Uhr: **Welt-Aufführungen** vom Salon des Reichskanzlers und des Konsulats.

Für Commerz und Concert im Kranhaus-Palast sind beide Eintrittskarten, Stück 30 Pfg., und für das Morgen-Concert bei Sonnenrad drei Krone Eintrittskarten, Stück 30 Pfg., an den Eingängen zu den Veranstaltungen haben.

Der Haupt-Ausschuss.

Sedanfeier.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf behördliche Anordnung mit Rücksicht auf die sanitären Gefahren, welche die Anhäufung größerer Menschenmengen unter den ungewöhnlichen Verhältnissen mit sich bringen könnte, der in unserer „Festordnung“ für den 2. September ds. J. Nachmittags, vorgezeichnete Festzug und die volksthümliche Feier auf dem Festplatz am neuen Schützenhaus nicht stattfinden werden.

Leipzig, den 30. August 1892.

Der Hauptausschuss für die volksthümliche Feier des Sedantages.

Spar- u. Gewerbe-Bank zu Leipzig.

Eingetragene Genossenschaft mit unbefristeter Haftpflicht.

Am Sedan-Tag bleibt unsere Cässe geschlossen.

Leipzig, den 30. August 1892.

Das Directorium.

M. Sauer. E. Lehmann.

Vielfach an uns ergangenen Anfragen zufolge erklären wir hiermit, daß wir uns an der Weltausstellung in Chicago nicht beteiligen und daher auch kein Personal für dieselbe engagieren.

Die hierüber in Umlauf stehenden Gerüchte beruhen also auf Unwahrheit.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Co., Aktion-Gesellschaft.

Muniz

an die Milchhändler und Milchproduzenten von Leipzig und Umgegend.

Durch die erhaltene Todesnotiz und daraus verursachte Sütterlingsgründen sind alle Milchinteressenten in eine so traurige Lage gebracht, daß Absatz dringend gebraucht wird.

Zu diesem Zweck entwerfen wir die Interessen der Herren Collegen zu Mittwoch, den 31. dieses, Nachmittag 4 Uhr nach dem Theater-Restaurant zu einer Versammlung, um die nötigen Schritte zu bereiten, empfohlen eingeladen.

Koch, Wittenbergstrasse 10.

Hugo Reimann, Rittergutsäcker Grondis.

Den Mitgliedern unseres Vereins bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß heute Mittwoch, den 31. August, Nachmittag 4 Uhr im Saale der III. Bürgerhäuser eine Vorfeier des Sedantages, verbunden mit Brummenverteilung, in der gehobenen Abtheilung der 1. Fortbildungsschule stattfindet, wozu die Mitglieder unseres Vereins von Seiten des Oberregiments einladen werden.

Wir ersuchen solche Delegierte, die Mitglieder, sich an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Reclamen.

Galvanische Anstalt

für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.

Mathias Müller, Klosterg. 10.

Zämlinge lederne Reise-Betttücher

als besten Tüch gegen Ansteckung empfohlen in großer Auswahl.

Gustav Schindler, Markt 3. Rod's Gal.

Mosquera's diätetische Fleischnahrung

Steckrüben, Fleischsalat, Fleischblätter, Brüderkraut (Weiß-Jägle).

Detailberuf: Kochen und Drogenher.

Generalagent: v. Zieg. Rob. Degener, Leipzig.

Kutschbach's Magen-Bitter,

original magenstärkend, empfohlen Otto Kutschbach Nachf., Grünauer Steinweg 28.

Waschanstalt Glitzner.

Forscher 246, A. I. Leipzig-N., Eisenbahnstr. 70.

empfohlen zum Waschen und Pickeln.

Leib- und Hauswäsche.

Plättwäsche (Berliner System) bei freier Abholung innerhalb 3 Stunden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Griechische Naturweine,
deutlich empfohlen, M. 1,20—5,00.
höchstes v. billigstes Verwendungsmittel.

Werkstatt u. Werkstube
Selbstgenau 7. (Koch. II, 50.)

A. Anagnostopoulos.

Döring-Seife unterhält Großfirma.

Die Dr. Oscar Pohl, Berlin, Stein, Str. 7.

Kaufmann, nach leidvoller Schiegerst. 11.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Jungen

gelangt höchstens an.

Dr. med. Hahn und Frau

Alma geb. Kühlner.

Leipzig, den 30. August 1892.

Die glückliche Geburt eines manetzen

Jungen zeigen beiderseitig an:

Leipzig, den 29. August 1892.

Rudolph Käster und Frau

geb. Kühlner.

Aller Freuden und Belustungen hierdurch

die traurige Nachricht, das heute früh 7 Uhr

mein ganz lieber Mann jun. und ruhig

entstehen ist.

Die trauernde Gattin und Kind V. Trabert.

Schreberverein der Südstadt.

H. Leipzg., 29. August. Das war gekommen ein walter

Schreberverein, dessen nicht weniger als 200 Jahre der Schreberverein der Südstadt

gehört zu Ihnen. Nachdem die Auflösung des Reichsgerichts im

Reichsgarten geschehen war, erzielte Punkt 1,5 über der Altersmiete

noch dem jungen geschiedenen Vater. Darauf angekommen, hielt der

Vorstand des Vereins, Herr Lehrer Theo. Zimmermann an

nochmals unter das Ziel „Vater des Herzens, den mutigsten Vater der

Uren“ erhalten waren eine beginnende Auswirkung an die zahlreiche

verbliebene Schrebergemeinde. Er wird darauf hin, wie ruhig

entstehen ist.

Die trauernde Gattin und Kind V. Trabert.

Karl Friedrich Wengler.

Am 29. d. M. entschlief nach langem Leben der Kommerzienrat

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

Karl Friedrich Wengler,

nos wir hiermit allen seinen Bewohntnern

und Bekannten hiermit erzeigen

